



Liebe Mitglieder und Freunde des Arbeitskreis,

das Jahr 2024 war für den „Arbeitskreis für Hugenotten- und Waldensergeschichte Schwabendorf e.V.“ ein sehr ereignisreiches. Die Jahreshauptversammlung im **Februar** bedeutete eine Zäsur für den Arbeitskreis, da der langjährige Vorsitzende, Mitbegründer und Triebfeder des Vereins, Gerhard Badouin, nun für das Amt des ersten Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung stand. Elfriede Boucsein-Müller wurde einstimmig als 1. Vorsitzende gewählt und nahm seinen Platz ein, Henning Kaiser wurde als 2. Vorsitzender in seinem Amt bestätigt. Neu gewählt wurden Yvonne Schütz zur Kassiererin und Marion Badouin-Fries zur Schriftführerin. Den erweiterten Vorstand komplettieren Sigrid Reekers, Burkhard Stern, Friedhelm Haar, Jonas Michel, Matthias Pfanzer und Willi Mumenthaler als Beisitzer.

März: Das Seminar des Museumsverbandes Hessen, „**Was ist das? – Inventarisierung der Sammlung**“ (11.03.2024 in Fulda), vermittelte uns gute grundlegende Informationen. Teilnehmerinnen waren Elfriede Boucsein-Müller und Roswitha Briel, deren Vorfahren aus Schwabendorf kommen.

Der erste Museumstag nach der Winterpause war am Sonntag, den 17.03.2024, mit der Präsentation der neuen Ahnentafel „**Auf den Spuren der Familien Boucsein**“, bis in den November hatte das Museum fortan jeden 3. Sonntag geöffnet. Am Donnerstag, den 28.03.2024 folgte die Eröffnung der Ausstellung „**Erstaunlich vielfältig**“ zum 50. Landkreisjubiläum im Hinterland Museum Schloss Biedenkopf. Mit dabei auch Exponate aus dem „Daniel-Martin-Haus“ in Schwabendorf.

April: (25.04.2024) Die beiden Marburger Historiker Kirsten Hauer und Friedhelm Krause besuchten das „Daniel-Martin-Haus“ und berieten uns zu **Objektzustand, Sicherung und Lagerung**. Sie waren überwältigt von den ausgestellten Exponaten. Die Bilder, Trachten, Alltagsgegenstände aus Küche und Landwirtschaft stammen von (nun leider) verstorbenen Schwabendörfern und könnten im Format einer individuellen/familiären Biografie ausgestellt werden.

Mai: Am Pfingstsonntag, dem „Internationalen Museumstag“, brachten viele Gäste Leben in das „Daniel-Martin-Haus“, um die von den Spinnstubenfrauen präsentierten Wollbe- und Verarbeitungstechniken, kennenzulernen. Das Kämmen, das Spinnen, das Stricken und Weben von Wolle wurde gezeigt und die Besucher zum Mitmachen eingeladen.



Die Spinnstubenfrauen u.
B.Stern



Am Markttag in Todenhausen, v.li. F.Haar; E.
Boucsein-Müller; G. Badouin, Ch. Müller-Funk

Mai/Juni: Jubiläumsfest der Hugenotten- und Waldensergemeinde Todenhausen:

Wir besuchten mit 20 AK-Mitgliedern das beeindruckende **Theater zur Dorfgeschichte**, am 31.05.2024 und 01.06.2024, welches die ersten Schwierigkeiten, die den „Refugies“ begegneten und ihre gelungene Integration zum Inhalt hatte. Beim Festkommers überbrachten die beiden AK-Vorsitzenden launige Grußworte unter dem Motto „**Bonjour Todenhausen - Bonjour Schwabendorf**“, die die intensive Verbindung der Hugenotten- und Waldensergemeinden am Rande des Burgwaldes damals und heute hervorhoben. Außerdem hatten sie drei Tafeln mit den Stammbäumen und zur Geschichte der Familien Archinal und Vial als Geschenk dabei. Viele Vertreter des Arbeitskreises beteiligten sich intensiv an dem Fest, nahmen an einer **Wanderung** auf dem Teilstück des Hugenotten und Waldenserpfades bei Todenhausen und am „**Markttag**“, am 23.06.2024 teil. Am Infostand des AK stand Gerhard Badouin bereit, um Fragen zu den von ihm erstellten Familientafeln und darüber hinaus zu beantworten.

Juli: Das Dorfmuseum feierte am 6.Juli sein **40-jähriges Jubiläum** mit dem „**Fest unter der Platane**“. Die Organisatoren waren sehr zufrieden. Auf dem

Hugenottenplatz waren bei dem schönen Wetter viele Gratulanten aus Nah und Fern angereist.



Besucher bei der Sonderausstellung im Foyer des DGH

Juli: Der Arbeitskreis zeigte vom 18.07.2024 - 25.07.2024 im Foyer des DGH Schwabendorf die Wanderausstellung „Wurzeln schlagen - Menschen und Pflanzen im Exil“. Die Ausstellung wurde ergänzt mit einem sehr interessanten Rahmenprogramm: Vortrag: „Hartes Brot“ (Siegfried Becker), Präsentation des Gemäldes „Familiengeschichte“ (Künstler Helmut Badouin), welches künstlerisch die Geschichte von Flucht und Vertreibung seiner Eltern thematisiert. Im Rahmen der Ferienspiele nutzte der Arbeitskreis die Ausstellung, um in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege Rauschenberg schon die Kleinsten spielerisch über die besondere Geschichte



Kombination aus Alt, Neu und Information

des Schwabendorfs zu informieren. Und natürlich gab es bei allen Veranstaltungen, zwischendrin und danach, immer wieder gesellige Stunden bei Kaffee, Wein und Käse. Mit historischen Gegenständen aus dem Daniel-Martin-Haus, hatten wir die Möglichkeit die Ausstellung sehr lebendig und interaktiv zu gestalten. Die Besucherzahlen waren überwältigend.

Oktober: Unsere nun schon fast traditionelle Herbstwanderung am Tag der deutschen Einheit führte auf dem „Europäischen Fernwanderweg Hugenotten- und Waldenserpfad“ von unserer verschwisterten Hugenottengemeinde Hertingshausen durch den Burgwald nach Schwabendorf. Die abwechslungsreiche Wanderung startete mit der Besichtigung der Hertingshäuser Hugenottenkirche und dem Dorfmittelpunkt Lavendelfeld. Wir wanderten mit den Stationen Vollmersborn und Langendorf zur Walter-Fiebig-Hütte, wo eine zünftige Mittagsrast gehalten wurde. Der Weg führte uns durch den sogenannten Mönchswald, dessen forstliche Besonderheiten erläutert wurden; über die Brachter Höhe, mit der den Einheimischen vertrauten Lagebezeichnung „Marokko“, wieder in die geheizte Backstube unseres Museums. Kaffee, Kuchen und Würstchen standen schon bereit und bildeten bei guten Gesprächen den krönenden Abschluss dieser Herbstwanderung.



Die Herbstwanderer

November: Der November steht immer im Zeichen der letzten Museumsöffnung des Jahres: Die Museumsöffnung viel auf einen regnerischen Tag. - Ob nun deshalb das Daniel-Martin-Haus so gut besucht war? Oder lag es doch an der Mitmachspinnstube und dem leckeren Kuchen, den wir nun schon übers ganze Jahr, an jedem geöffneten Sonntag, anboten? Im November tätigte der AK einige Anschaffungen: Mehrere Requisitenschränke für die Sammlung, eine Schaufensterpuppe für die Tracht der Hugenottinnen, energiesparende LED- Strahler, die von fleißigen Helfern angebracht wurden. Nun haben wir eine erheblich bessere Ausleuchtung unserer Räume und Exponate. Diese

Anschaffung wurde zu 100 % aus Fördermitteln des Bürgerbudget des Landkreis Marburg-Biedenkopf finanziert. Ende November, vor dem ersten Advent, wurde wieder die Provenzalische Krippe im großen Museumsfenster aufgebaut.

Dezember: Zum Abschluss des Jahres, fand der alljährliche Schwabendorfer Weihnachtsmarkt am Hugenottenplatz statt. Der Nikolaus kam mit einem sehr, sehr demolierten Stockcar-Auto. Jeder Verein des Dörfchens bot einen Gaumenschmaus, der AK bot eine Suppenküche auf altem Kohleherd an. Und zu einem Weihnachtsmarkt gehörte natürlich auch ein guter Glühwein. Die Atmosphäre am Hugenottenplatz wurde wieder einmal von vielen Besuchern als etwas ganz Besonderes beschrieben. **Klein, aber fein!**

Alle Aktionen im Jahr 2024 wären ohne die aktive Unterstützung von Freunden des Vereins und den Vereinsmitgliedern nicht in dieser Größenordnung möglich gewesen. Die Vorbereitungen, die Durchführung und Nacharbeiten, haben uns als Team zusammenwachsen lassen. Im Dorf selbst, haben wir viel Zustimmung und Lob erfahren. Das tut gut und motiviert zum Weitermachen.

Vielen, vielen Dank! An alle fleißigen Helfer!

Text und Layout M. Badouin-Fries, H. Kaiser. Fotos F. Haar, M. Badouin-Fries, E. Boucsein-Müller

Arbeitskreis für Hugenotten- und
Waldensergeschichte Schwabendorf e.V.
Winterseite 17
35282 Rauschenberg, GERMANY
Internet: www.ak-schwabendorf.de

Vorsitzende:
Elfriede Boucsein-Müller,
Henning Kaiser.
Vereinregister: Amtsgericht Marburg, -
Registergericht- VR3137

Bankverbindungen:
Sparkasse. Marburg-Biedenkopf,
IBAN: DE82 5335 0000 0072 0053 76
VR Bank HessenLand
IBAN: DE67 5309 3200 0006 4534 06



Gründungs-
Mitglied